

'Korkenzieher-Bahn' in Solingen - Moderation des Informations- und Mitwirkungsprozesses

Zeitraum: seit Juni 2003

Auftraggeber: Stadt Solingen/Vermögensbetrieb

Kooperation: Planungsgruppe STADTBÜRO

Hintergrund und Rahmenbedingungen

Im Rahmen der REGIONALE 2006 der Städte Solingen, Wuppertal und Remscheid wird die Trasse der ehemaligen ‚Korkenzieher-Bahn‘ von Solingen nach Wuppertal-Vohwinkel zu einem attraktiven Fuß- und Radweg umgebaut. Die Trasse windet sich korkenzieher-förmig abseits des Autoverkehrs über zehn Kilometer mit geringem Gefälle durch das hügelige Solinger Stadtgebiet. Mit der Schaffung neuer Zugänge, der Anlage kleiner Parks und Spielangebote und verschiedenen Leitdetails – z.B. Meilensteine, Sitzgelegenheiten, Beleuchtung – soll die Trasse zu einem unverwechselbaren bunten Band in der Stadt Solingen werden. Baubeginn war im Juli 2003, bis zum REGIONALE-Jahr 2006 soll die Neugestaltung abgeschlossen sein. Von Anfang an werden Bürgerschaft, Akteure und Multiplikatoren intensiv in Planung und Aneignung der Trasse einbezogen.



Projektprofil und -inhalte

Zentrale Bausteine der Beteiligung sind neben der üblichen Presse- und Medienarbeit Workshops, Schul-Aktionen und Begehungen. In enger Abstimmung mit der ‚Arbeitsgruppe Beteiligung‘ (mit Vertretern der REGIONALE und Fachdiensten der Stadt Solingen) moderiert BASTA gemeinsam mit STADTBÜRO diesen Informations- und Mitwirkungsprozess. Bisher haben mehrere Begehungen und drei Workshops mit sehr großer Resonanz stattgefunden, z.B. beteiligten sich am Auftakt-Workshop zum zweiten Bauabschnitt über 90 Anwohner und Akteure. Die im Umfeld der Trasse liegenden Schulen werden mit gesonderten Aktionen und Projekten – z.B. Naturlehrpfad, Skulpturen, Graffiti, Bahn-Geschichte – einbezogen.

